



APP

Arbeitsgemeinschaft
Psychoanalytische Pädagogik

Sind alle auffälligen Kinder gestört?

Ein psychoanalytisch-pädagogischer Dialog zur
Pathologisierung von Kindheit und Jugend

18. pädagogische Fachtagung der APP

Samstag, 27. April 2024

VHS Fünfhaus, 1150 Wien, Schwendergasse 41

Liebe Elementarpädagog:innen, liebe Lehrer:innen, liebe Kolleg:innen!

Die diesjährige pädagogische Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft Psychoanalytische Pädagogik wendet sich einem Phänomen zu, das längst nicht Randerscheinung im pädagogischen Alltag ist, sondern sich regelmäßig in allen Lebensaltern von Kindern und Jugendlichen und in allen Lebensbereichen zeigt: Auffälligkeiten, die aus der Norm fallen: Kleinkinder, die Schwierigkeiten mit der Regulation haben, Kindergartenkinder, die körperlich aggressiv auf andere losgehen, Schulkinder, die die Mitarbeit verweigern, Jugendliche, die in Parallelwelten abdriften... Der Facettenreichtum der Besonderheiten, Normabweichungen und Symptomen von Heranwachsenden ist immens und stellt uns in der pädagogischen Arbeit vor große Herausforderungen.

Doch was ist in der Entwicklung eines jungen Menschen eigentlich „normal“? Welche Auffälligkeiten im Sinn einer Entwicklungskrise sind normativ? Wo beginnt eine Verhaltensweise bedenklich zu werden? Was ist pathologisch? Inwieweit können manche Phänomene, die wir als Auffälligkeit wahrnehmen und erleben, als Erlebnisreaktion auf die vielleicht aus den Fugen geratene Welt des Heranwachsenden verstanden werden? Ist es nicht allzu gut nachvollziehbar, dass das Heranwachsen in „multipler Dauerkrise“ zwischen Pandemie, Kriegen und Klimawandel nicht notwendigerweise Folgen mit sich bringt, die zum Ausdruck bringen, dass Kinder und Jugendliche ge-stört sind?

Karin J. Lebersorger und Wilfried Datler werden diesen und weiteren Fragen in ihrer Doppelconferérence im Eröffnungsvortrag nachgehen.

Die Workshops bieten Gelegenheit zu unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten und Fragestellungen in die Tiefe zu gehen – die Workshopthemen reichen von der Bedeutung von Diagnosen, über die „Botschaften“, die Verhaltensauffälligkeiten beinhalten, bis hin zu Sinn und Unsinn von Normen.

Die psychoanalytisch-pädagogische Denk- und Vorgehensweise ermöglicht eine Auseinandersetzung mit dem persönlichen Erleben pädagogischer Situationen. Da das Eingehen auf Einzelfälle im Arbeitsalltag oftmals zu kurz kommt, gibt es in diesem Jahr erstmals die Möglichkeit zu Fallbesprechungen, in die Sie in geschütztem Rahmen Ihre Fälle aus Kindergarten und Schule einbringen können.

In bewährter Tradition wird Helmuth Figdor mit dem Vortrag „Ich mach mir große Sorgen...“ - ein nachdenklicher Blick auf ausgewählte Eigenheiten gängiger pädagogischer Theorie und Praxis – die Tagung abrunden.

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und würden uns sehr über Ihre Teilnahme an der APP-Tagung 2024 freuen!

Das detaillierte Tagungsprogramm sowie alle Angaben zur Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage (www.app-wien.at).

Ihr APP Tagungsteam

Die Tagung findet in Kooperation mit dem Arbeitsbereich Psychoanalytische Pädagogik des Instituts für Bildungswissenschaft der Universität Wien statt.

Tagung im Überblick

9.00 Uhr	Eröffnung und Moderation Mag. ^a Regina Studener-Kuras MA
9.15 Uhr	Eröffnungsvortrag Univ.-Prof. Dr. Wilfried Datler & Dr. ⁱⁿ Karin J. Lebersorger
10.00 Uhr	Pause
10.30 Uhr	Workshops
12.30 Uhr	Mittagspause
14.00 Uhr	Workshops
16.00 Uhr	Pause
16.30 Uhr	Abschlussvortrag Univ.-Doz. Dr. Helmuth Figdor
17.30 Uhr	Abschluss der Tagung

Univ.-Prof. Dr. Wilfried Datler

Leiter des Arbeitsbereichs Psychoanalytische Pädagogik am Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien. Lehranalytiker im Österreichischen Verein für Individualpsychologie (ÖVIP) und stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Psychoanalytische Pädagogik (APP). Zahlreiche Veröffentlichungen zu Fragen im Grenz- und Überschneidungsbereich von Psychoanalyse, Pädagogik, Heilpädagogik und Psychotherapie.

Univ.-Doz. Dr. Helmuth Figdor

Psychoanalytiker, Kinderpsychotherapeut und psychoanalytisch-pädagogischer Erziehungsberater (APP) in freier Praxis. Dozent an der Universität Wien und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Gründer und ehemaliger Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Psychoanalytische Pädagogik und nun Ehrenpräsident. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Problemen im Zuge der Scheidung und Trennung von Eltern, zu Erziehungsberatung und den Problemen des pädagogischen Alltags in der Familie, im Kindergarten und in der Schule.

Dr.ⁱⁿ Karin J. Lebersorger

Klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin und Supervisorin, freie Praxis, Lektorin an der Wiener Psychoanalytischen Akademie und der FH Campus Wien. Ehemalige stellvertretende Leiterin und Teamleiterin Nord des Instituts für Erziehungshilfe und Mitarbeiterin der Spezialambulanz für Menschen mit Down-Syndrom. Zuletzt Publikationen zum Thema Down Syndrom, ambulante Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und Beratung, Begleitung und Psychotherapie nach medizinisch assistierter Reproduktion

Mag.^a Regina Studener-Kuras MA

Psychoanalytisch-pädagogische Erziehungsberaterin (APP), wissenschaftliche Mitarbeiterin und Universitätslektorin an der Universität Wien, Institut für Bildungswissenschaft, Arbeitsbereich Psychoanalytische Pädagogik. Tätigkeit in freier Praxis im Bereich kindliche Entwicklung und Förderung. Supervision und Erziehungsberatung in Kontext hochstrittiger Konflikte, Kinderbeistand bei Gericht

Tagungsorganisation: Mag.^a Romana Gruber, Mag.^a Vera Jandrisits MA, Mag.^a Christina Perkonig, Mag.^a Mariella Pess-Pinessi, Mag.^a Inge Pröstler MA

Workshops

- WS1 Vertiefung des Eröffnungsvortrags: Wem nützt welche Art von Diagnose?
Univ.-Prof. Dr. Wilfried Datler
- WS2 Vertiefung des Eröffnungsvortrags: „Desillusioniert! - Wenn Kinder Erwartungen nicht erfüllen“
Dr.ⁱⁿ Karin J. Lebersorger
- WS3 Die Kids, die stören und aus der Reihe tanzen - sind sie die 'Weisen' von morgen?
Mag. Robert Schmid MA
- WS4 Psychoanalytisch-pädagogische Erziehungsberatung mit Eltern im Hochkonflikt
Mag.^a Regina Studener-Kuras MA
- WS5 „Mein Kind ist behindert“
Mag.^a Aya Boesch MA
- WS6 Beißen, kratzen, spucken, hauen - ist das noch normal?
Mag.^a Dr.ⁱⁿ Kathrin Trunkenpolz & Mag.^a Christin Reisenhofer BA MA
- WS7 Gemeinsam für das Kind - oder?!
Mag.^a Kathrin Patschka BEd & Mag.^a Karin Wottawa
- WS8 Diagnose „Gewalt“
Mag.^a Natascha Florence Bousa
- WS 9 „Selbstdiagnosen“ - Jugendliche auf der Suche nach sich selbst
Mag.^a Katja Frühwirth-Feist MA MSc
- WS 10 Care Leaver - am 18. Geburtstag für selbständig und für sich selbst verantwortlich erklärt
Mag.^a Evelyn Balcarek
- WS 11 Fallbesprechung für Lehrer:innen
Mag.^a Elisabeth Trimmel MA
- WS 12 Fallbesprechung für Elementarpädagog:innen
Mag.^a Claudia Chalusch

Anmeldung: Bei Einzahlung bis zum 17. März 2024 beträgt die Tagungsgebühr € 90,- (für APP-Mitglieder/ Vollzeit-Studierende € 60,-). Bei späterer Einzahlung beträgt die Tagungsgebühr € 100,- (für APP-Mitglieder/Vollzeit Studierende € 70,-). Die Anmeldung ist gültig, wenn die Tagungsgebühr auf dem Konto eingelangt ist.
Anmeldeschluss: 21. April 2024 - spätere Teilnahme über Tageskassa möglich

APP Wien, Erste Bank
BIC: GIBAATWWXXX
IBAN: AT61 2011 1842 3273 5100

Stornierung: Ab dem 7. April 2024 können keine Tagungsgebühren mehr rückerstattet werden – vorher behalten wir eine Bearbeitungsgebühr von € 20,- ein.

Detaillierte Informationen finden Sie unter
www.app-wien.at